

## Ausstellung

Unter den drei grossen Sammelausstellungen ist die XV. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten mit 414 Werken von 288 Ausstellern die umfangreichste und gewichtigste; zwanzig schweizerische Künstler mit 118 Werken vertraten im November die Vereinigung «Das Graphische Kabinett»; die verhältnismässig kleine Zahl von 15 Ausstellern und 66 Nummern gewährte zu Beginn des Jahres aufschlussreichen Einblick in das frische und zuversichtliche Streben der nordischen Nachfolger von Edvard Munch. Fünf grosse Sonderausstellungen galten den drei Ausländern Juan Gris, Fernand Léger, Lovis Corinth, dem Gedächtnis von Otto Meyer-Amden und den beiden Westschweizern Abraham Hermanjat und Rodo von Niederhäusern. Im Rahmen der Monatsausstellungen wurden grössere Gruppen von Gemälden zum Gedächtnis der in jüngster Zeit gestorbenen Zürcher Maler Jakob Meier und Wilhelm Ludwig Lehmann gezeigt, aber auch zu froher Geburtstagsfeier für Cuno Amiet, Karl Itschner und Ernst Georg Rüegg. Daneben erschienen im Lauf des Jahres ebenfalls mit Gruppen von zehn und mehr Werken Maurice Barraud, Alexander Soldenhoff, Adolf Thomann, Hermann Hahn, Eugen Zeller, Giorgio de Chirico, Karl Hosch, Albert Schnyder, Coghuf, Werner Feuz, Hans Stocker, Ignaz Epper, Ewald Mataré.

Das vollständige Namenverzeichnis lautet nach dem zeitlichen Ablauf wie folgt:

- 8. Januar bis 5. Februar: Zeitgenössische norwegische Malerei. Reidar Aulie, Harald Dal, Jean Heiberg, Karl Högberg, Per Krohg, Willi Midelfahrt, Hugo Lous Mohr, Eyolf Nagell Erichsen, Axel Revold, Alf Rolfsen, Henrik Sörensen, Sören Steen Johnson, Age Torstein, Rudolf Thygesen, Dagfin Werenskiold.
- 26. Februar bis 26. März: XV. Ausstellung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.
- 2. April bis 26. April: Juan Gris.
- 30. April bis 25. Mai: Fernand Léger.
- 28. Mai bis 25. Juni: Maurice Barraud, Georges Dessouslavy, Werner Feuz, Edwin Hunziker, Kurt Manz, I. R. Schellenberg, Alexander Soldenhoff, Adolf Thomann, Albert Wenner, Hermann Hahn, Fritz Wotruba.
- 29. Juni bis 6. August: Abraham Hermanjat, Rodo von Niederhäusern.
- 10. August bis 10. September: Hermann Haller, Cuno Amiet, Karl Itschner, Jakob Meier, Eugen Zeller, Robert Amrein, Max Billeter, Adolf Funk, Walter Hasenfratz, Helene Labhardt, Alexander Müllegg, Martha Riggenbach, Henry Wabel.
- 14. September bis 8. Oktober: Giorgio de Chirico, Karl Hosch, Albert Schnyder, Max Hegetschweiler, Walter Helbig, Franz J. Rederer, Paul Camenisch, Coghuf, Karl Hindenlang, Max Sulzbachner, Otto Staiger, Hans Stocker.
- 12. Oktober bis 5. November: Lovis Corinth.